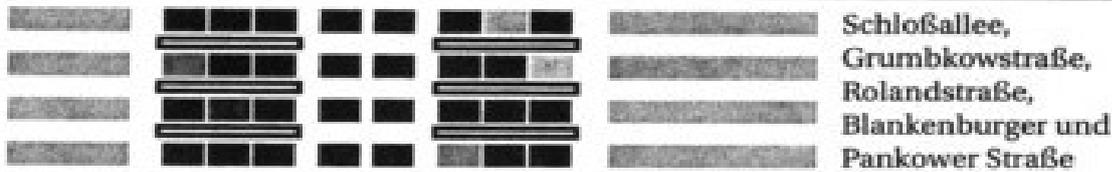


# die **BURG** Pankeviertel



---

## Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 08 - 2021 Nr. 318

---

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Corona-Lage ist nahezu konstant. Die vierte Welle wird nach der Urlaubszeit anrollen. Durch fortschreitende Impfungen wird sie wohl nicht so viele schwere Krankheitsfälle verursachen, aber das sind vage Vermutungen. Bleiben Sie bitte vorsichtig!

Unsere fleißigen Burg-VerteilerInnen haben alle einen gelben Zettel im Briefkasten. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen und an uns zurückzuleiten, so wie es drauf steht.

In unserem Wohngebiet ist nicht viel passiert. Nicht einmal die gelben Tonnen wurden geleert, entsprechend wüst sehen die Müllplätze aus. Die Gartenpflege ist nicht nur zu kritisieren, sie findet schlicht nicht statt. Der MBR hat das schon moniert. Passiert ist nichts. Schlimm! Also wuchern weiterhin Brombeeren, Essigbäume, Giersch und Co. überall dort, wo sie können. Die Austriebe an den Bäumen werden nicht geschnitten, Hecken und Büsche auch nicht, das Unkraut steht hoch, das Gras ebenso. An der Rolandstr. 54 müssen sich die Fußgänger auf dem Bürgersteig unter einem Baum hindurch ducken. Auch die Graufächenpflege findet nicht statt. Wir fordern die Gesobau auf, die Rechnungen dafür nicht zu bezahlen! Außerdem sollten die Arbeiten neu organisiert werden. Vielleicht wären ja zwei eigene Gärtner rund ums Jahr für unser Viertel die Lösung? Die Kosten weniger als 85.000 € und arbeiten bestimmt besser und vor allem fachgerecht! Die DPF-Genossenschaft in unserer Nähe macht das so und der Pflegezustand ist dort bestens.

Die Rechnungen des vergangenen Jahres sind in der Betriebskostenabrechnung enthalten, die wir alle bekommen haben. Aufgrund des Lockdowns haben vermutlich sehr viele MieterInnen erhöhte individuelle Verbräuche an Heizung und Wasser. Durch Homeoffice und nicht gemachte Reisen war man fast immer zuhause und hat somit hier mehr verbraucht. Das ist an den Zählerständen für jeden individuell ablesbar. Erstmals wurden wir mit den Wartungskosten der Rauchwarnmelder (RWM) belastet, sie betragen rund 4,00 € pro RWM-Fernwartung.

Der Spielsand wurde mal wieder nach Vorschrift ausgetauscht. Baumpflege war auch nötig. Beides war teuer.

Weniger schlimm als erwartet – aber trotzdem zu hoch! – sind die Kosten der Firma Lorms für die Wartung der Abzüge. Immerhin wurden 11.000 € weniger abgerechnet als 2019. Dennoch liegt genau hier einer unserer Hauptkritikpunkte. Wir hatten ja genau diesen „Lorms“-Posten beanstandet. Leider konnten weder wir als MBR noch der Mieterrat bei der Gesobau hier bislang etwas erreichen. Wir bleiben aber, auch mit dem Mieterrat, an diesem Thema dran. Wir appellieren, beim Abschluss von Verträgen zulasten Dritter (...das sind wir Mieter!) ein gesundes Augenmaß anzulegen. Es darf nicht sein, dass Maximalvarianten vereinbart werden, nur weil sie formal korrekt sind. Man muss die Zahlungsfähigkeit der Mieter beachten und die Wirtschaftlichkeitsgrundsätze wahren! Wer beruflich ständig mit großen Zahlen jongliert, sollte sich dennoch den Blick aufs Detail bewahren.

Außerdem wäre eine Abrechnung der 2 Abzüge pro Wohnung unabhängig von der qm-Zahl der Wohnung nach Stückzahl richtig. Denn die Abzüge sind nur in Küche und Bad, nicht in den Zimmern. Auch die Dachrotoren laufen unabhängig von den daran hängenden Wohnungsgrößen. In der Rolandstrasse wurden sogar viele Küchenschächte geschlossen, so dass viele Wohnungen nur noch einen Schacht im Bad haben. Das müsste die Preise eigentlich weiter senken.

Schwer zu kritisieren ist in diesem Zusammenhang auch, dass wir immer noch alle zwei Jahre den teuren Schornsteinfeger einlassen und bezahlen müssen. Da wir Fernwärme haben, gibt es bei uns keine schornsteinfegerpflichtigen Wärmeerzeugungsanlagen in den Wohnungen und darum auch keine zugehörigen Schornsteine oder sonstige Zu- und Abluftschächte für Öfen, Gas- oder Ölbrenner. So war es auch kürzlich in der Berliner Zeitung zu lesen. Unsere Wärmeerzeugung erfolgt im Heizkraftwerk. Die Position „Schornsteinreinigung“ wäre demnach bei uns eigentlich nicht angebracht. Sie kostet uns aber 31.874 €.

Wie immer machen wir den Hinweis, dass jeder selbst entscheiden muss, ob er mit der BK-Abrechnung einverstanden ist oder nicht. Beratung erhält man u.a. bei den Mieterorganisationen.

### Die Volkssolidarität informiert ...

darüber, dass der für den 19.08.2021 geplante Termin leider verschoben werden muss. Der neue Termin ist Dienstag, der 31.08.2021 um 14.00 Uhr in der Schönholzer Str. 10 im Stadtteilzentrum. Dann sind Sie alle recht herzlich zur Kaffeetafel (und mehr...!) auf die überdachte Gartenterrasse eingeladen. Darum informieren Sie sich bitte vorher über die Temperaturen und nehmen Sie bei Bedarf ein Jäckchen mit. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen nach so langer Zeit.

### ***Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel***

[www.mieterbeiratpankeviertel.de](http://www.mieterbeiratpankeviertel.de)

[mieterbeirat.pv@t-online.de](mailto:mieterbeirat.pv@t-online.de)

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.